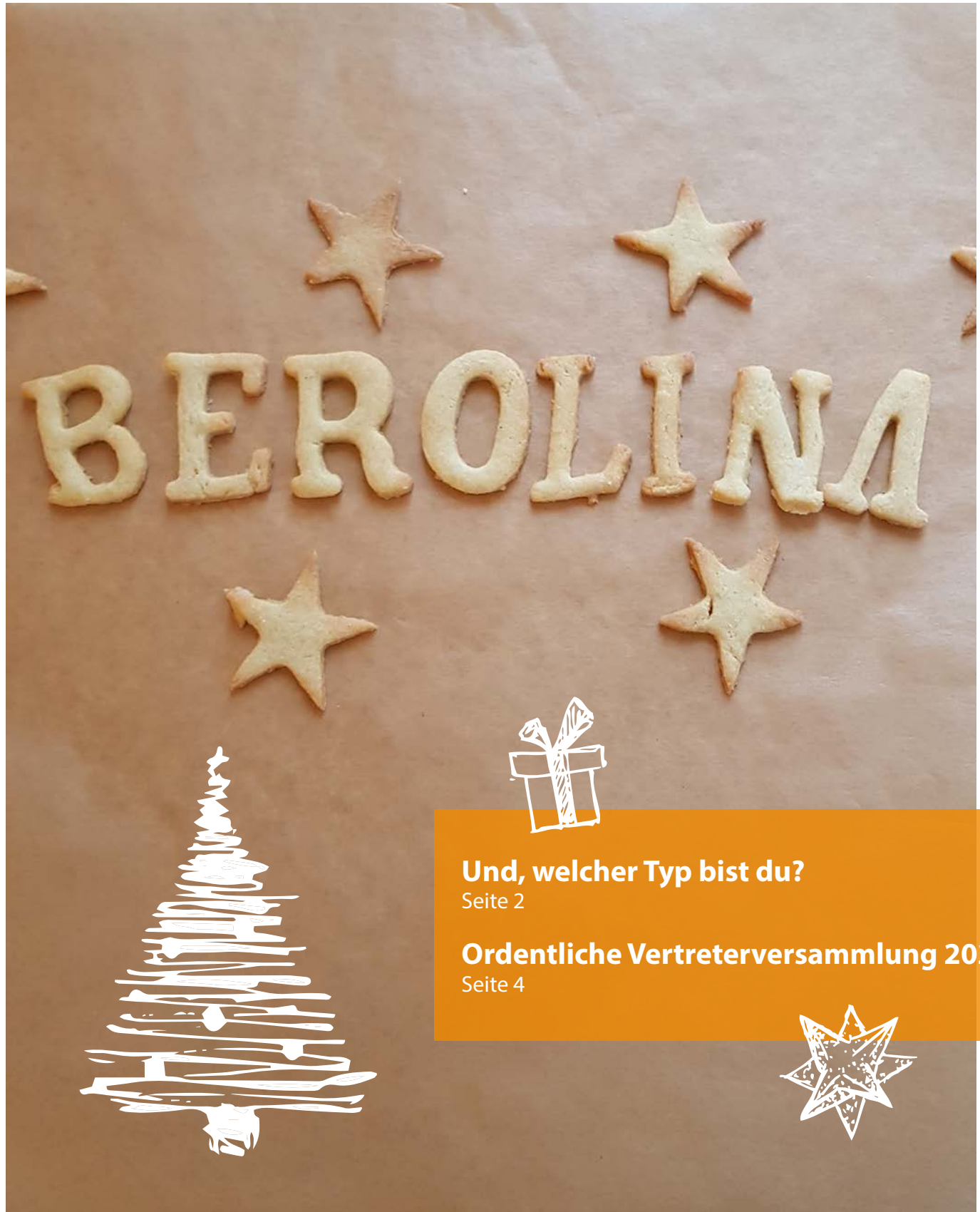


BEROLINA

 *Journal*

4/2020



Und, welcher Typ bist du?

Seite 2

Ordentliche Vertreterversammlung 2020

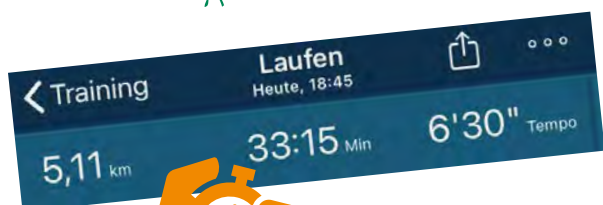
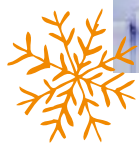
Seite 4



2
Bautyp Q3A



8 Betriebskosten-
abrechnung



10
Teamarbeit
und Laufkunst



11
Frieda!

INHALT



- 1 Editorial
- 2 Und, welcher Typ bist Du? Q3A
- 4 Ordentliche Vertreterversammlung 2020
- 6 Kleine (große) Eindrücke aus dem ersten Jahr

-
- I Viel gemeinsam – Weihnachten
 - II Unsere erste Online-Messe, Naturnahe Gärten
 - III Europäische Genossenschaften: Das erste Haus entsteht in Berlin
 - IV Rauf auf's Sofa – Ran ans Buch
 - VI Made in Berlin – Parfum
 - VII Hier finden Sie Hilfe, Kunst-Stoffe
 - VIII Theater brauchen Unterstützung

-
- 7 Kinderseite
 - 8 Betriebskostenabrechnung 2019
 - 10 Teamarbeit und Laufkunst
 - 11 Dürfen wir vorstellen? Frieda!
 - 12 Termine
 - 13 Schwarzes Brett, Impressum





Liebe Mitglieder, liebe Bewohner,

BEROLINA *Mein Zuhause* hat in diesem Jahr für die Meisten von uns an Bedeutung gewonnen. Ein sicheres Zuhause zu haben, ist in Krisenzeiten ein besonders wertvolles Gut. Gespräche mit und Zuschriften von unseren Mitgliedern bringen das immer wieder zum Ausdruck.

Die vorweihnachtliche Stimmung will in diesem Jahr gar nicht so richtig aufkommen, dominieren doch die Themen rund um Corona unser aller Leben. Vor einem Jahr starteten wir mit dem kleinen aber feinen BEROLINA-Weihnachtsmarkt in den Advent. Geblieben ist unser Titelbild aus der Weihnachtsbäckerei unserer BEROLINA-Kids vom Dezember 2019.

Traditionen gehören zur Weihnachtszeit und so erfreuen wir uns bei den Spaziergängen durch die Wohngebiete der BEROLINA an den vielen weihnachtlich geschmückten Fenstern und Balkonen. Der Duft frisch gebackener Plätzchen zieht durch die Häuser, aus den Wohnungen klingt es besinnlich. Wir greifen wieder mehr zum Telefon und halten die Verbindung zu Verwandten, Bekannten und Freunden. Eine Geste, ein freundliches Wort unter Nachbarn im Treppenhaus, im Aufzug oder auf dem Weg sind so wichtig geworden, niemand sollte jetzt einsam sein. Geben Sie aufeinander acht!

Die BEROLINA steht auf festem Fundament und ist in diesem Jahr planmäßig gewachsen. Beim ersten Weihnachtsfest in den 85 neu gebauten Genossenschaftswohnungen wären wir gerne Mäuschen unterm Tannenbaum. So wie vor rund sechzig Jahren in den Q3A-Häusern, haben 2020 viele Familien ihr Zuhause bei der BEROLINA gefunden, möge es für eine lange Zeit sein. „Frieda“ präsentiert sich noch zurückhaltend als zukünftiger Treffpunkt der Mitglieder in Adlershof, die offizielle Eröffnung holen wir einfach nach.

Der Bauplan 2020 war umfangreich. Die beiden Neubauprojekte wurden fristgerecht unter Einhaltung der geplanten Baukosten fertiggestellt. Im Bestand wurden Fassaden, Dächer und Aufzüge instandgesetzt, Treppenhäuser renoviert, Heizungsstationen erweitert und optimiert, Keller brand-

schutztechnisch umgerüstet und Ungeplantes repariert. Das alles mit zuverlässigen Geschäftspartnern und unserer Belegschaft, die auch unter den veränderten Bedingungen den Geschäftsbetrieb aufrechterhält.

Das Jahresende ist ein willkommener Anlass, um den vielen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern DANKE zu sagen. Vielen Dank an alle, die aktiv in den Nachbarschaften unterwegs sind, die einen Vorgarten gestalten oder im Mitgliedergarten mitmachen, die jederzeit bereit sind, wenn fleißige Hände gebraucht werden. Danke auch an die Mitglieder der gewählten Gremien und deren Ausschüsse, an die Vertreterinnen und Vertreter der BEROLINA. Mit dem formalen Abschluss der Ordentlichen Vertreterversammlung 2020 beginnt die

Amtszeit der neu gewählten Vertreter. Zusammen mit den Gremien und den Mitarbeitenden werden wir weiter für ein sicheres und bezahlbares Wohnen bei der BEROLINA eintreten.

„Das Jahresende ist ein willkommener Anlass, um den vielen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern DANKE zu sagen.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes sowie besinnliches Weihnachtsfest und eine erholsame Zeit zwischen den Jahren. Kommen Sie gesund ins neue Jahr 2021.

Herzlichst
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand



UND, WELCHER TYP BIST DU?

TEIL 3

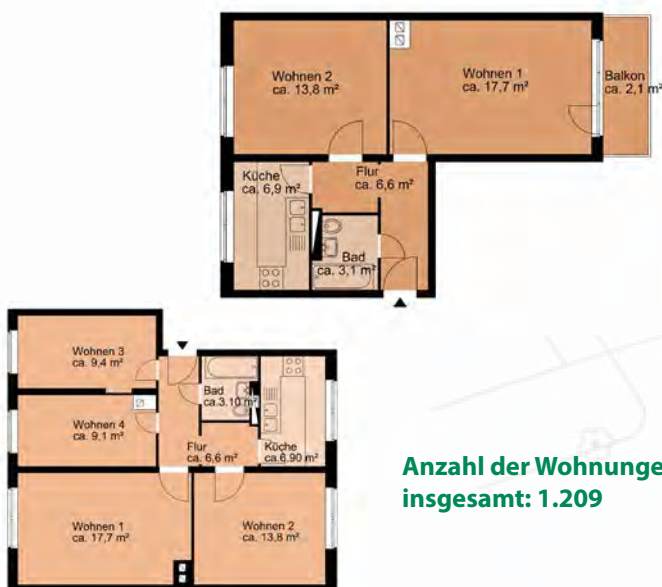
BAUTYP Q3A – EINZUG IN NEUE BEZIRKE

Plötzlich sind alte Dinge wieder angesagt. Zahlreiche Innovationen bzw. Produkte, die vor Jahren den Markt eroberten und fast ausstarben, gelten heute wieder als Kult und „In“.

Im Vergleich zu Einzelprojekten und individuell entworfenen Häusern erfordert die einmal erfolgte Typisierung einen nachfolgend geringeren planerischen sowie finanziellen Aufwand und erfährt eine Baubeschleunigung durch die Vorfertigung der Bauteile. Dadurch und durch die Möglichkeit der modernen Grundrissgestaltung gewinnt die Bautypisierung allmählich wieder Anhänger und kann damit den heutigen Herausforderungen bei der effizienten Schaffung von Wohnraum gerecht werden.

Die Geschichte der industriellen Vorfertigung begann übrigens schon im 19. Jahrhundert. Im Laufe der Jahre wurde weltweit beispielsweise mit Holz-, Gusseisen- oder Stahlkonstruktionen experimentiert. Die Betonvariante war schließlich am vielversprechendsten für den mehrgeschossigen Wohnungsbau und so wurde der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1950er und 1960er Jahren mittels Typenbau in Deutschland im großen Stil betrieben. Die Bauserie Q3A nahm 1959 erstmals „Einzug“ in den Bestand der Genossenschaft und die BEROLINA zog in Berlin-Mitte ein. Auch hier packten die Mitglieder noch selbst mit an und nahmen an der Gestaltung des heutigen Heinrich-Heine-Viertels teil. Für viele junge Leute war es damals die erste gemeinsame Wohnung, in der die Familiengeschichte geschrieben wurde und noch immer wird. Nachbarn waren Kollegen und die Kinder wuchsen in lebendigen Nachbarschaften auf.

beispielhafte Grundrisse aus dem Q3A



Anzahl der Wohnungen insgesamt: 1.209



Friedlander Straße 140–146

Bautechnische Details

Die vier- bis fünfgeschossigen Bauten in Blockbauweise¹ sind vollunterkellert, haben ein Flachdach als Kaltdach mit Stahlbetonsparren und Bitumenbahnen als Dachhaut.² Grundsätzlich ist der Q3A ein Zwei- oder Dreispänner³ und wurde ursprünglich teilweise mit frei auskragenden Balkonen gebaut. Die Außenwände bestehen aus einem verputzten Mauerwerk von 29 cm dicken Großformatblöcken aus Leichtbeton bzw. Ziegelsplit (aus Kriegstrümmern) mit Beton vermischt. Die tragenden Innenwände sind 19 cm dick, nichttragende Trennwände bestehen aus 5–10 cm starken Gipselementen. Die Decke ist eine verputzte, 19 cm starke Hohlraumdecke aus Stahlbeton. Die Bäder wurden damals erstmalig mit einem Installationsschacht für alle Wasser- und Lüftungsleitungen ausgestattet.

Um vielerorts gleichzeitig bauen zu können, wurde die Vorfertigung der Bauteile auf eine Laststufe von 800 kg beschränkt. Grund dafür war, dass damals nur Hochlastkräne mit dieser Traglast verfügbar waren. Mit dieser Hebetechologie war es möglich, vorproduzierte Bauteile wie Wandblöcke und schmalere Deckenelemente schnell zu heben und einzubauen.

- 1 Blockbauweise ist die Bezeichnung für Bauelemente eines Gebäudes, die zusammen transportabel und versetzbar sind.
- 2 Die Dachhaut des Flachdachs des Q3A liegt nicht direkt auf der Dämmschicht, sondern auf einer dünnen Schalung, die auf den Dachsparren befestigt wird. Darunter befindet sich zunächst die Lüftungsschicht. Die Dämmstoffebene folgt erst im unteren Bereich der Sparren oder sogar unterhalb von diesen. Bitumen (lateinisch „ausschwitzendes Pech“) ist die Bezeichnung für die bei der schonenden Aufbereitung von Erdölen gewonnenen, dunkelfarbigem, halbfesten bis springharten, klebrigen Kohlenwasserstoffgemische.
- 3 Anordnung von Wohnungen auf einer Ebene. Beim Dreispänner werden bspw. drei Wohnungen über einen Flur an ein Treppenhaus angeschlossen.

Übersicht der Objekte

Annenstr. 5–8, Annenstr. 9–12, Annenstr. 14–18,
Annenstr. 20–23, Annenstr. 24–26, Annenstr. 27–30,
Annenstr. 31–34, Annenstr. 35–41, Dresdener Str. 80–86,
Dresdener Str. 87–90, Dresdener Str. 91–94,
Friedlander Str. 132–138, Friedlander Str. 140–146,
Grimastr. 42–48, Grimastr. 50–56, Grimastr. 58–64,
Heidekampweg 79–85, Heinrich-Heine-Str. 45–49,
Heinrich-Heine-Str. 50–53, Heinrich-Heine-Str. 54–57,
Heinrich-Heine-Str. 58–62, Neue Jakobstr. 16–20,
Neue Jakobstr. 26–29, Neue Jakobstr. 31–34,
Neue Jakobstr. 35–38, Sebastianstr. 25–29,
Sebastianstr. 30–34, Sebastianstr. 35–39, Sebastianstr. 40–44

Bedeutung

Q3A ist das Kürzel für die erste drei-, vier- und fünfgeschossige Großserie (Massenwohnungsbau) in Typenbauweise in der DDR der 1950er und 1960er Jahre. Es steht für Querwandtyp (Nr. 3) Variante A. Das A bezieht sich dabei auf das Vorhandensein einer Ofenheizung. Der Q3A ist kein Plattenbau im eigentlichen Sinne. Dieser Gebäudetyp wurde in Blockbauweise erstellt.

Der Q3A, so wie wir ihn von der BEROLINA kennen, wurde von 1957 bis 1969 in Berlin mit 28.600 Wohneinheiten gebaut.

Hier ist die Blockbauweise deutlich erkennbar, da noch kein Putz aufgetragen ist.



„Ich mag meine Wohnung im Q3A sehr, da ich die kleineren, niedrigeren Zimmer gemütlicher und wärmer finde, als beispielsweise Zimmer in einem Altbau“

Bewohnerin aus der Annenstrasse



Heinrich-Heine-Viertel 1959/1960



Montage von Dachelementen mit einem Kran



Merkmale der Wohnungen

Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 56 m². Geheizt wurde damals mit Öfen, gekocht wurde mit Gas. Die Küchen haben ein Fenster und die Bäder sind innenliegend (ohne Fenster). Seit den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurden und werden nach und nach verschiedene Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Darunter zählt der Einbau von Zentralheizungen, Sanierung der Bäder und Stränge, der Austausch der Gasherde gegen Elektroherde, Einbau von PVC-Fenstern, der Anbau neuer und zusätzlicher Balkone, das Anbringen einer Fassadendämmung in Verbindung mit zentralen Lüftungssystemen u.v.m.

ORDENTLICHE VERTRETERVERSAMMLUNG 2020

SCHRIFTLICHES UMLAUFVERFAHREN

Was für ein Jahr, was für eine Herausforderung. Unser vorrangiges Ziel ist und bleibt es, die BEROLINA sicher durch die aktuelle Situation und auch in den Zeiten nach der Corona-Pandemie zu steuern. Darauf sind alle unsere Aktivitäten ausgerichtet. Dazu gilt es, den Geschäftsbetrieb und die laufende Bewirtschaftung der Bestände in allen ihren Facetten zu gewährleisten, von der Einhaltung satzungsmäßiger Bestimmungen, über die Durchführung geplanter oder notwendiger Baumaßnahmen bis hin zur ordnungsmäßigen Buchhaltung sowie der Planungen für das Jahr 2021. Bei allem Neuen und Ungewohnten haben wir jedoch weiterhin keinen Zweifel an der wirtschaftlichen Stabilität der BEROLINA. Wir spüren die Auswirkungen der Pandemie dennoch in allen Bereichen und arbeiten stetig an der Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit, indem wir u. a. auch unsere Betriebsorganisation angepasst haben und neue Wege gehen.

Außergewöhnliche Umstände erfordern entsprechend außergewöhnliche Maßnahmen

Nachdem die Ordentliche Vertreterversammlung dieses Jahr zunächst mehrfach verschoben werden musste, haben Aufsichtsrat und Vorstand nach eingehender Prüfung entschieden, dass die uneingeschränkte Durchführung der Versammlung als Präsenzveranstaltung nicht gewährleistet werden konnte und führten diese schriftlich als Umlaufverfahren durch. Grundlage für die Entscheidung waren die bestehenden Rahmenbedingungen zur Durchführung von Veranstaltungen, die geltenden Kontaktbeschränkungen, die Abstands- und Hygieneregeln sowie der Aspekt, dass ein erheblicher Anteil unserer Vertreter/-innen zur Risikogruppe zählt. Im Zuge des Umlaufverfahrens wurde dann einheitlich durch die Vertreter/-innen beschlossen, den Aufsichtsrat sowie den Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

Die Entscheidung zum vorangeführten Umgang, die Versammlung schriftlich durchzuführen, ist dem Aufsichtsrat und Vorstand nicht leichtgefallen. Sie sind weiterhin davon überzeugt, dass das der richtige Weg war und im Sinne unserer aller Gesundheit steht. Grundlage hierfür war der Art. 2 § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht. Hiernach können in Bezug auf Generalversammlungen, die im Jahr 2020 durchgeführt werden, abweichend von § 43 Abs. 7 Satz 1 GenG, Beschlüsse der Mitglieder auch dann schriftlich oder elektronisch gefasst werden, wenn dies in der Satzung nicht ausdrücklich zugelassen ist. Der Ablauf der Versammlung im Umlaufverfahren

wurde dazu gemäß der Empfehlung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. festgelegt. Der logistische und organisatorische Aufwand zur Erarbeitung der Unterlagen war hoch. Wir hoffen, dass dies ein einmaliger Vorgang war und wir uns im nächsten Jahr „ganz normal“ in einer Präsenzveranstaltung wiedersehen werden.

Die Verschiebung der Ordentlichen Vertreterversammlung wirkte sich dazu auf den Amtsbeginn der neu gewählten Vertreter/-innen aus. Das Ende der Wahlperiode 2015–2020 und der Beginn der Wahlperiode 2020–2025 verschoben sich entsprechend.

Die Vertreterversammlung ist in unserer Genossenschaft ein existenziell wichtiges Organ zur Wahrung der Rechte und Interessen aller Mitglieder. Mit ihren Entscheidungen haben auch die (ausgeschiedenen) Vertreter/-innen in den zurückliegenden Jahren stets die Weiterentwicklung der Genossenschaft wesentlich beeinflusst. Für die geleistete Arbeit in der langjährigen Tätigkeit und ihr Engagement für die Genossenschaft gebührt ihnen deshalb stets der Dank aller Mitglieder! In der nächsten Ausgabe des BEROLINA-Journals haben wir aus diesem Grund und anlässlich des Amtswechsels unter den Vertretern/-innen einen Spezialartikel geplant, in dem wir stellvertretend (ausgeschiedene) Vertreter/-innen interviewen und Worte einer Ära drucken – Jahrzehnte an Erfahrung, Wissen und Persönlichkeit gehen, bleiben und kommen und wir wollen teilhaben.

Auch danken wir an dieser Stelle allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern und Bewohnern, ohne deren Unterstützung die BEROLINA und Angebote über das Wohnen hinaus überhaupt nicht möglich wären. HIER WOHNTE DAS WIR und lebt das Miteinander.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

1. Beschluss – Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019
Der Beschlussempfehlung
Die Vertreterversammlung erteilt dem Vorstand für die geleistete Arbeit im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung.

stimme ich zu.
 stimme ich nicht zu.
 ich enthalte mich der Abstimmung.

2. Beschluss – Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019
Der Beschlussempfehlung
Die Vertreterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung.

stimme ich zu.
 stimme ich nicht zu.
 ich enthalte mich der Abstimmung.

**Die Beschlussempfehlung
der Tagesordnung**

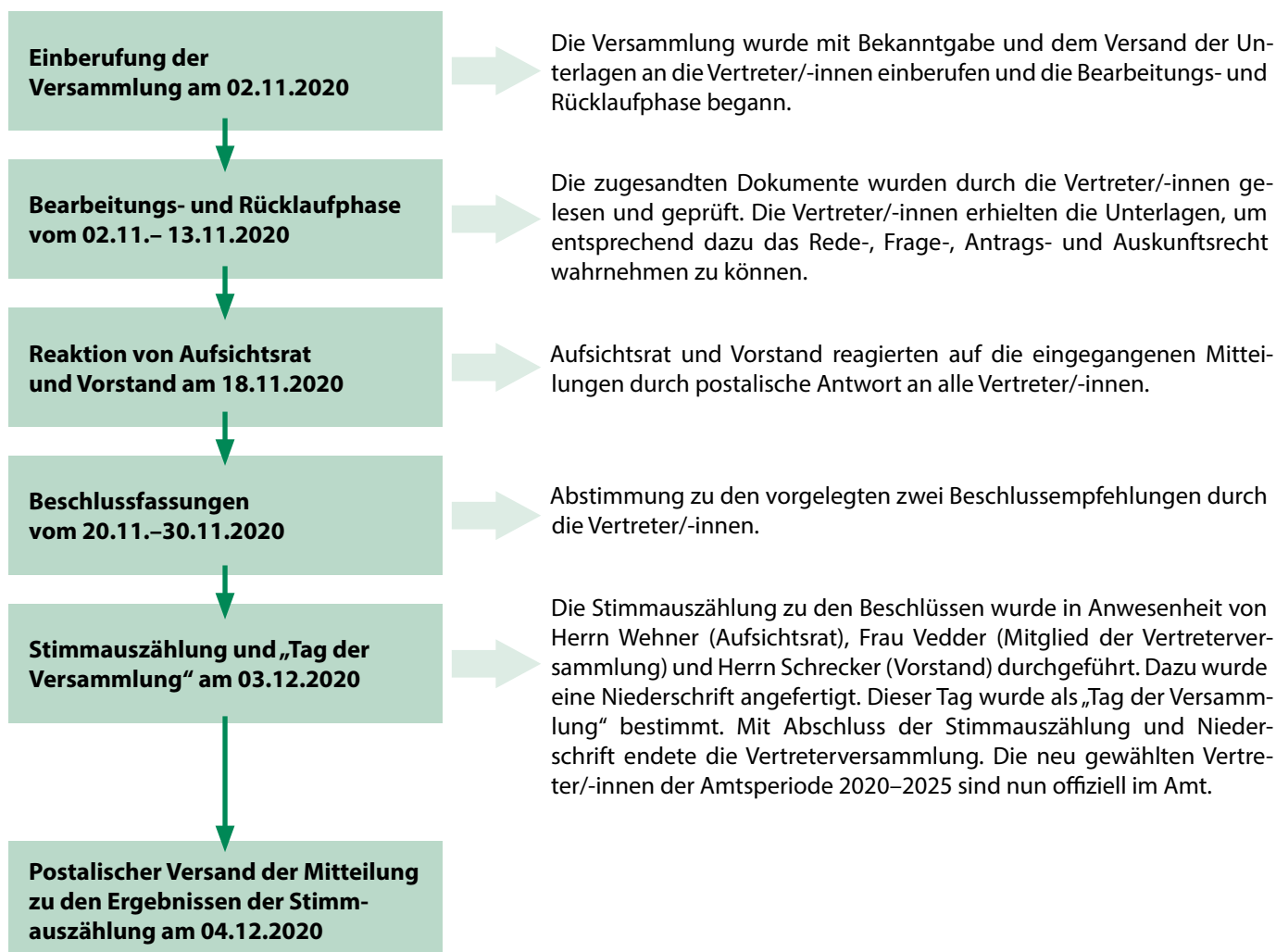


Zur Information und als Einblick in den Ablauf dieser gelungenen Prämie sind hier für alle Mitglieder die Tagesordnung und der genaue Ablauf noch einmal aufgeführt:

TAGESORDNUNG DER ORDENTLICHEN VERTRETERVERSAMMLUNG 2020

1. Eröffnung der Vertreterversammlung
2. Geschäftsbericht 2019
3. Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2019
4. Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2019
5. Stellungnahme des Aufsichtsrates zu den Prüfungen der Geschäftsjahre 2018 und 2019
6. Aussprache
7. Beschlussfassungen
8. Stimmauszählung und Ende der Vertreterversammlung 2020

ABLAUF



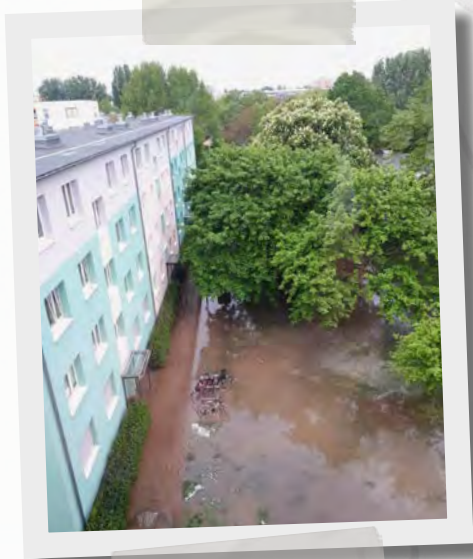
KLEINE (GROßE) EINDRÜCKE AUS DEM ERSTEN JAHR

Die Tage sind lang, doch die Jahre sind kurz oder doch andersherum? Täglich gibt es neue Herausforderungen zu bewältigen, Pläne zu erfüllen und Neues zu bestaunen, die Liste ist und bleibt lang. Aber genau das ist das Interessante und lässt die Tage nicht langweilig werden und was einen fordert, das fördert.

Mein erstes Jahr bei der BEROLINA war aufregend und spannend. Das MietenWoG Bln (Mietendeckel) sowie die befristete Umsatzsteuersenkung in der Corona-Pandemie bescheren einen hohen Verwaltungsaufwand. Corona hat uns in Bezug auf den Erhalt des Geschäftsbetriebes der BEROLINA auf Trab gehalten und zu neuen Arbeitsweisen gebracht. Auch die sich gefühlt täglich ändernden Rahmenbedingungen haben uns gezwungen, neue sowie alte Wege einzuschlagen (Veranstaltungsraum zu, Veranstaltungsraum auf,

Veranstaltungsraum zu und so weiter). Mal so nebenbei wurden auch noch zwei Neubauten fertiggestellt. Für mich alles Neuland und etwas, wodurch ich weiter dazugelernt habe.

Im Zuge der Redaktionsarbeit am BEROLINA-Journal stoße ich dazu immer wieder über das eine oder andere interessante Foto des täglichen Arbeitens meiner Kolleginnen und Kollegen. Da ich selbst eher im Büro sitze und immer noch dabei bin, mich mit dem Bestand im Detail vertraut zu machen, möchte ich Ihnen an dieser Stelle doch drei für mich spektakuläre Bilder nicht vorenthalten. Auch wenn diese Bilder nicht einmal nahezu das widerspiegeln, womit die Mitarbeitenden der BEROLINA in ihrer täglichen Arbeit zu tun haben, möchte ich diese kleinen Ausschnitte mit Ihnen teilen.



An einem Wochenende Anfang Mai brach eine unter Druck stehende Wasserleitung der Berliner Wasserbetriebe vor dem Gebäude der Annenstraße 9 und überschwemmte das Umfeld. Zum Leidwesen der Bewohner fanden die erheblichen Wassermengen ihren Weg auch in zwei Kellerbereiche. Der Schaden ist behoben und ein gegenwärtiger Blick auf die Fläche lässt solch eine spektakuläre „Pfütze“ nicht mehr vermuten. Zum Glück gibt es Fotos...

Der Mai hatte es in sich, denn hier startete die geplante Flachdachsanieierung der Annenstraße 1/2 und der Heinrich-Heine-Str. 9/11, dann folgte die Annenstr. 3/4. Für den Abtransport des Altmaterials vom Dach und den Transport des neuen Materials zum Dach kam ein Mobilkran zum Einsatz. Dies war kostengünstiger als ein Gerüstturm mit Bauaufzug. Was für ein riesen Gerät?!



Ich freue mich schon auf das nächste Jahr
und die vielen Begegnungen, die das Leben erst interessanter machen.

Stefanie Haufe (Vorstandsreferentin)

VIEL GEMEINSAM



Viel gemeinsam

WEIHNACHTEN

Alle Jahre wieder und doch anders. Mit diesen Worten begann auf der ersten Viel-gemeinsam-Seite vor fünf Jahren der Text über besondere Weihnachten. Damals stand die Flüchtlingskrise im Mittelpunkt und schien die Gesellschaft zu spalten. Heute erleben wir weltweit eine Pandemie, die wir uns mit all ihren Auswirkungen so nicht vorstellen konnten.

Alle Jahre wieder und doch anders. Diese Worte haben in diesem Jahr eine noch größere Bedeutung. Ende November vereinbarten Bund und Länder Corona-Lockerungen über Weihnachten. Im Corona-Hotspot Berlin wird es die allerdings nicht geben. „Wir dürfen uns nicht zurücklehnen“, sagte der Regierende Bürgermeister Müller angesichts der hohen Infektionszahlen. In der Hauptstadt dürfen sich über die Feiertage maximal fünf Personen zu privaten Zusammenkünften treffen, dazu noch Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren.

Dass Weihnachten in diesem Jahr so anders ist, hat nicht nur mit den offiziellen Bestimmungen zu tun. Die Sorge um Eltern und Großeltern, Verwandte und Freunde schwingt mit. Die Sorge um liebe Menschen, die nicht ganz gesund sind. Und bei vielen drückt zusätzlich auch die Sorge um den Arbeitsplatz. Niemand weiß, wie gut wir als Gesellschaft diese Krise überstehen, wann wir wieder aufatmen können.

ES GIBT KEIN PATENTREZEPT

Wie bei der Flüchtlingskrise scheinen auch die Maßnahmen rund um Corona die Gesellschaft wieder zu spalten. Die einen halten alles für übertrieben und Panikmache, die anderen wünschen sich noch mehr Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen und wieder andere fürchten um ihre Existenz.

Die Debatten sind heftig. Vorwürfe sind schnell gemacht, aber Hand aufs Herz: Möchten Sie in diesen Zeiten entscheiden, was richtig oder falsch ist? Es gibt kein Patentrezept.

Wir alle können nur lernen, so gut wie möglich mit der aktuellen Situation zu leben – mit Rücksicht, Vorsicht und Nachsicht. Wir können die Aufgaben, vor die uns die aktuelle Situation stellt, nur gemeinsam lösen und dabei die Menschlichkeit nicht vergessen – Weihnachten steht vor der Tür!

bleiben Sie gesund!

Ihre Redaktion



Wir bilden Immobilienkaufleute aus

UNSERE ERSTE ONLINE-MESSE

In diesem Herbst fanden die meisten Ausbildungsmessen online statt. Auch wir waren online dabei – auf der Einstieg am 5. + 6. November.

Normalerweise nutzen viele tausend Schüler die Messe um sich zu orientieren. Dass die Schüler, die routiniert mit PC's und Medien umgehen, nur vereinzelt den Weg zur Messe gefunden haben, kann man ihnen nicht anlasten. Die Schulen sind aktuell so überlastet mit den Problemen, die die Pandemie mit sich bringt, dass leider wenig Raum für das Thema Berufsorientierung bleibt. Wir wünschen uns im Sinne der Schüler und auch für uns als Unternehmen, die ausbilden, dass Deutschland im Zuge der Pandemie nicht den Anschluss in Sachen Ausbildung und Studienwahl verliert.

Wir haben einen interessanten und vielfältigen Ausbildungsberuf, den wir gern präsentieren. Dafür sind wir auf der Suche nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen

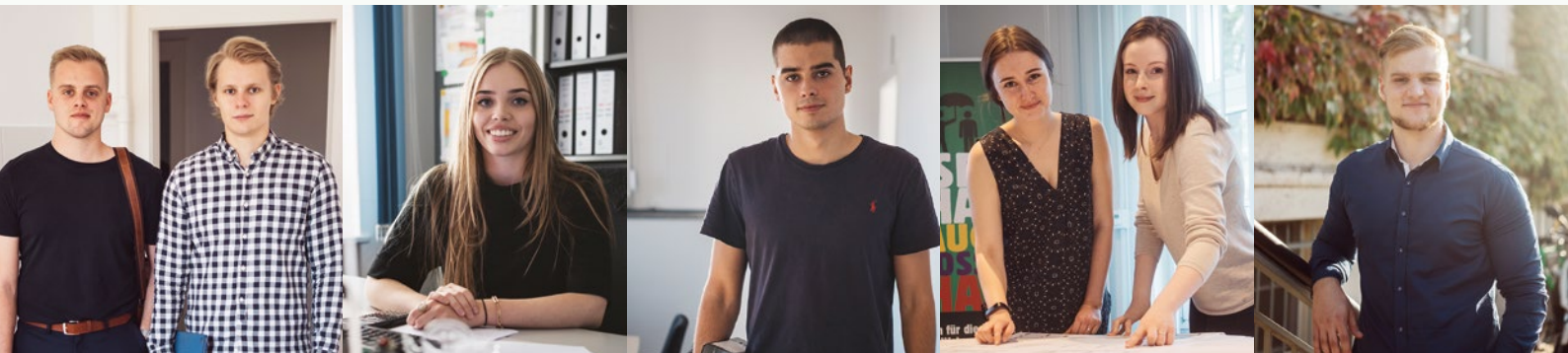
und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

WBGD.de – UNSERE AZUBIS STELLEN SICH VOR
INSTAGRAM: wbgberlin

Im September haben wir mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinsehen lohnt sich.

Auf unserer Karriereseite stehen die Stellenausschreibungen: für Azubis genauso wie für fertige Immobilienkaufleute und andere Mitarbeiter, die wir suchen.

www.wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/karriere



Biologische Vielfalt

NATURNAHE GÄRTEN



Seit 2017 läuft das Modellprojekt „Treffpunkt Vielfalt – naturnahe Gestaltung von Wohnquartieren“. Es wird in Berlin bei drei Wohnungsbaugenossenschaften durch die Stiftung für Mensch und Umwelt umgesetzt. Wir haben darüber schon berichtet und in diesem Frühjahr konnten wir bereits fertig angelegte naturnahe Gärten vorstellen. Auf der

Internetseite des Projekts können Sie die spannende Entwicklung auf vielen Bildern verfolgen.

www.berlin.treffpunkt-vielfalt.de

Parallel zu der Umgestaltung wurden auch Broschüren und Leitfäden erarbeitet, um andere Genossenschaften und Wohnungsunternehmen für die Um-

wandlung in naturnahe und vielfältige Grünflächen zu begeistern und ihnen den Einstieg zu erleichtern. Die Broschüre der Stiftung Mensch und Umwelt erscheint Anfang 2021.

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Planungsansicht



Genossenschaft – eine erfolgreiche Unternehmensform

EUROPÄISCHE GENOSSENSCHAFTEN: DAS ERSTE HAUS ENTSTEHT IN BERLIN

Seit 2003 erlaubt eine EU-Verordnung die Gründung von Europäischen Genossenschaften. Sie soll grenzüberschreitende und länderübergreifende Tätigkeiten erleichtern und rechtliche Gründungshindernisse beseitigen. Noch gibt es nicht allzu viele Societas Cooperativa Europaea (SCE). Umso wichtiger, dass in Berlin das erste europäische Genossenschaftshaus entsteht.

Zu den ersten SCE-Gründern gehörten die Italiener. Auf der Apeninhalbinsel gab es im Jahr 2013 bereits vier von insgesamt 23 auf dem Kontinent registrierte Europäische Genossenschaften. Die erste deutsche war das Unternehmen Westfleisch, das sich 2015 zu der Umwandlung in eine solche Societas Cooperativa Europaea entschieden hatte. Mittlerweile gibt es über zehn weitere. Da es (noch) kein europäisches Genossenschaftsregister gibt, lässt sich die aktuelle Zahl nicht genau feststellen – geschätzt sind es ca. 40 – 50 SCE.

DAS ERSTE EUROPÄISCHE GENOSSENSCHAFTSHAUS ENTSTEHT IN BERLIN

Der Grundstein für den Neubau mit 40 Wohnungen wurde am 3. September in Treptow-Köpenick gelegt. Bauherin ist die 2018 als erste europäische Wohnungsgenossenschaft gegründete LiM Living in Metropolises SCE. „Damit wird die Idee europaweiter Wohnungsgenossenschaften jetzt wirklich greifbar“, erklärte LiM-Vorstandsmitglied Dirk Lönnecker, der gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel feierlich die Zeitkapsel einmauerte.

Die LiM trat vor zwei Jahren mit dem Ziel an, die zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehörende Genossenschaftsidee in den wachsenden Metropolen Europas mit zukunftsweisenden Projekten umzusetzen. Sie hat Mitglieder in sieben europäischen

Staaten. Die Genossenschaft legt Wert auf klimagerechte und soziale Lösungsansätze, die für breite Schichten der Bevölkerung bezahlbar und spekulationsfrei sind.

INNOVATIVES BAUEN: VON DER AUSSENHAUT BIS ZUR BELEUCHTUNG

Das erste europäische Genossenschaftshaus wird als Holz-Beton-Hybridbau errichtet. Die Außenhaut des Gebäudes ist eine mehrschichtige Holzfassade aus Lärchenholz. Sie wird in Österreich vorgefertigt, zur Baustelle angeliefert und vor Ort montiert. Mit der Bauausführung sind vor allem Firmen aus Berlin-Brandenburg beauftragt.

Auch die Stromversorgung ist innovativ. Sie erfolgt zu großen Teilen über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Die Wärmeversorgung basiert auf Erdwärme und funktioniert mit Wärmepumpen. Ein neuartiges, insekten-schützendes Beleuchtungssystem, Gemeinschaftsflächen mit Homeoffice-Möglichkeiten und Glasfaserübertragungstechnik runden das Konzept ab.

Generalmieterin des günstig zwischen der genossenschaftlichen UNESCO-Welterbe-Siedlung Gartenstadt Falkenberg, dem Wissenschaftsstandort Adlershof und dem Flughafen BER gelegenen Grundstücks ist die traditionsreiche Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG.

EUROPAWEITES ZUKUNFTS-ORIENTIERTES WOHNEN

LiM-Aufsichtsratsvorsitzender Marc Bonjour charakterisierte das Bauvorhaben so: „Mit unserem Genossenschaftshaus in der Ewaldstraße setzen wir einen wichtigen Akzent und hoffen, dass dieses Bauvorhaben als Basis für europaweites, zukunftsorientiertes Wohnen dient“. Weitere Projekte plant die LiM derzeit in Finnland und Lettland. Durch die Verbindung zur genossenschaftlichen UNESCO-Welterbe-Siedlung Gartenstadt Falkenberg und zur Neuen Gartenstadt (beide „1892“), verspricht sich die LiM Synergieeffekte zur Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen im näheren Umfeld.

Als zukünftige Bewohner können sich die LiM-Genossen z.B. Mitarbeiter des nahegelegenen Hedwig Krankenhauses oder Studenten bzw. wissenschaftliche Mitarbeiter oder Angestellte von Firmen des Technologieparks Adlershof vorstellen.

LIM-MITGLIED WERDEN

Für natürliche Personen, Verbände und gemeinnützige Vereine ist für die Mitgliedschaft ein Anteil von 1.000 Euro sowie ein Eintrittsgeld in Höhe von 100 Euro erforderlich. Firmen müssen weitere neun Anteile erwerben.

www.lim-coop.eu



Foto: congerdesign auf pixabay.de

Stadtspaziergang

RAUF AUFS SOFA – RAN ANS BUCH

Zum ersten Mal heißt es an dieser Stelle nicht „Runter vom Sofa“, sondern „Rauf aufs Sofa“. Die Zeit steht gerade nicht für Reisen und Geselligkeit. Sie steht eher für Zuhause und Gemütlichkeit. Bücher passen bestens dazu. Lassen Sie sich inspirieren.

ARCHITEKTURGESCHICHTE 800 JAHRE BAUEN IN BERLIN

So eine Architekturgeschichte hat es noch nicht gegeben: Leichtfüßig und pointiert beschreibt Bert Hoppe 800 Jahre Baugeschichte, die gleichzeitig eine Kulturgeschichte sind. Berühmte Architekten wie Schinkel und Knobelsdorff werden ebenso behandelt wie Gebäude, die es schon lange nicht mehr gibt, oder städteplanerische Konzeptionen, nach denen die Stadt zu dem wurde, was sie ist. Prof. Dr. Wolfgang Schäche, der wohl bekannteste Bauhistoriker Berlins, hat ein Vorwort zu diesem ganz neuen Ansatz einer Berliner Architekturgeschichte geschrieben.

Architekturgeschichte Berlins, Bert Hoppe. **Elsengold Verlag** 2019. Ca. 176 S. und 120 Abb. **32 Euro**.

MEDIZINGESCHICHTE BERÜHMTE BERLINER ÄRZTE

In Berlin wurde seit jeher auch Medizingeschichte geschrieben. Dieser reich bebilderte Band stellt fünfzig bedeutende Ärzte vor, die hier in den letzten

zwei Jahrhunderten gewirkt haben, und führt zu ihren Grabstätten in Berlin, Potsdam und Stahnsdorf. So bietet er nicht nur Anregungen für Spaziergänge über alte Friedhöfe, sondern auch Einblicke in die Entwicklung der verschiedensten medizinischen Disziplinen. Mit Biografien von Gottfried Benn, Ernst von Bergmann, Karl Bonhoeffer, Hermann von Helmholtz, Robert Koch, Wilibald Pschyrembel, Ferdinand Sauerbruch, Walter Stoeckel, Rudolf Virchow u.v.a. Die drei Autoren sind selbst Ärzte an Berliner Kliniken.

Berühmte Berliner Ärzte und ihre letzten Ruhestätten, Matthias David, Andreas D. Ebert, Uwe Andreas Ulrich. **be.bra Verlag** 2020. 100 S. **18 Euro**.

ROMAN GOTT WOHT IM WEDDING

Alle sind sie untereinander und schicksalhaft mit dem ehemals roten Wedding verbunden, diesem ärmlichen Stadtteil in Berlin, mit dem heruntergekommenen Haus dort in der Utrechter Straße. Leo, der nach 70 Jahren aus Israel nach

Deutschland zurückkehrt, obwohl er das eigentlich nie wollte. Seine Enkelin Nira, die Amir liebt, der in Berlin einen Falafel-Imbiss eröffnet hat. Laila, die gar nicht weiß, dass ihre Sinti-Familie hier einst wohnte. Und schließlich die alte Gertrud, die Leo und seinen Freund Manfred 1944 in ihrem Versteck auf dem Dachboden entdeckte, aber nicht verriet. Regina Scheer, die großartige Erzählerin deutscher Geschichte, hat die Leben ihrer Protagonisten zu einem literarischen Epos verwoben, voller Wahrhaftigkeit und menschlicher Wärme.

Gott wohnt im Wedding, Regina Scheer. **Penguin Verlag** 2020. 432 S. **12 Euro**.

KULTURGESCHICHTE DER BERLINER WITZ

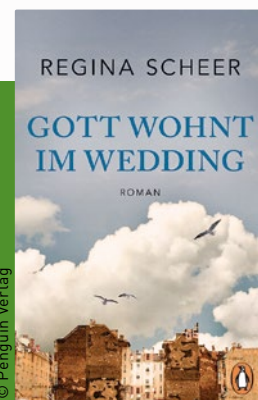
Roswitha Schieb erzählt die Berliner Geschichte anhand von Witzen, die in Satiremagazinen, Zeitungen oder auch einfach als „Flüsterwitze“ die Zeiten überdauert haben. Sie gibt einen vernünftigen Überblick über Untertanen, die den Stachel locken, Publizisten, die durch die Blume das sagen, was sie



© Elsengold Verlag



© be.bra verlag



© Penguin Verlag



eigentlich nicht sagen dürfen und ganz normale Berliner, die denen „da oben“ einfach eine Nase drehen.

Der Berliner Witz – Eine Kulturgeschichte, Roswitha Schieb. **Elsengold Verlag** 2020. 240 S. mit 80 Abb. **25 Euro**.

ERZÄHLUNGEN BERLIN NOIR

Eine tiefschwarze Liebeserklärung an Berlin. 13 Kurzgeschichten, 13 Blickwinkel, 13 Stadtviertel. Ein spannendes literarisches Städteporträt aus extra für diese Anthologie geschriebenen Originalgeschichten etablierter Top-Autor*innen und aufregender Newcomer. Berlin ist chaotisch, bunt, zersplittert und vielschichtig. Die Stadt hat kein Zentrum, aber unendliche viele Soziotope, Lebensstile und Mentalitäten. Arm trifft auf Reich, Spießer auf Künstler, Aufsteiger auf Abgestürzte.

Berlin Noir, Thomas Wörtche (Hg.). **CulturBooks** 2018. 336 Seiten. **15 Euro**.

FAMILIENGESCHICHTE SOMMERHAUS AM SEE

In den 1920er-Jahren war das Holzhaus am idyllischen See von Groß Glienicke das Ferienparadies für die jüdische Familie Alexander gewesen. Für Elsie Alexander, die Großmutter von Thomas Harding, blieb es trotz Verfolgung und Vertreibung durch die Nazis ein Ort für die Seele. Wie durch ein Wunder steht das Haus noch immer, über Jahrzehnte



Zufluchtsort für fünf Familien, deren Schicksale das deutsche 20. Jahrhundert spiegeln. Nach Kriegsende lag es auf DDR-Gebiet. Die Mauer wurde durch den Garten gebaut, am Seeufer entlang. Zuletzt stand es leer, verfiel und sollte abgerissen werden. Thomas Harding und seine Mitstreiter vor Ort verhinderten das. Er beschloss, dem Haus seine Geschichte wiederzugeben. **Sommerhaus am See**, Thomas Harding. **dtv** 2018. 428 S. **14,90 Euro**.

BERLINKRIMI AUS DEN 30ER JAHREN DAS VERSCHWINDEN DES DR. MÜHE

Ein angesehener Arzt verschwindet über Nacht. Sein Sportwagen wird verlassen am Ufer eines Sees bei Berlin gefunden. Die Mordkommission ermittelt und stößt hinter der sorgsam gepflegten Fassade des ehrenwerten Doktors auf die Spuren eines kriminellen Doppellebens, das von Berlin nach Barcelona führt. Oliver Hilmes hat die Akten dieses aufsehenerregenden Kriminalfalls aus der Spätzeit der Weimarer Republik im Berliner Landesarchiv entdeckt. Auf der Basis dieser Dokumente und angereichert mit fiktionalen Elementen, setzt er das mysteriöse Puzzle zusammen. Packend und höchst raffiniert erzählt er von der Suche nach Wahrheit und von den Abgründen der bürgerlichen Existenz am Vorabend der Diktatur.

Das Verschwinden des Dr. Mühe, Oliver Hilmes. **Penguin Verlag** 2020. 240 S. **20 Euro**.



BERLINERINNEN 13 FRAUEN, DIE DIE STADT BEWEGTEN

13 Porträts von bedeutenden Berliner Frauen, die die Stadt bewegten und die, jede für sich, sagen könnte: „Ich bin eine Berlinerin!“ Ein facettenreiches Panorama der Metropole aus weiblicher Sicht – von der Frauenrechtlerin Hedwig Dohm über Marlene Dietrich bis hin zur deutschen „Godmother of Punk“. Jeder dieser 13 Berlinerinnen sind rund zehn Seiten gewidmet, auf denen ihr Leben und Wirken pointiert erzählt wird. Ein bemerkenswertes Berlin-Porträt.

Berlinerinnen. 13 Frauen, die die Stadt bewegten, Ingo Rose, Barbara Sichtermann. 144 S. **ebersbach & simon** 2019. **18 Euro**.

ERZÄHLUNGEN DIE BEWEGTE STADT

Kaleidoskopartig werfen diese Erzählungen einen Blick auf das heutige Berlin und die Menschen, die hier leben – alte, junge, geflüchtete und einheimische. Dabei prägen immer auch die welt- und lokalpolitischen Umstände das Leben der Metropolenbewohner. Mit viel Einfühlungsvermögen schildert Gisela Greve die Nöte und Ängste der modernen Großstädter und zeigt, dass manches Problem gar nicht so groß ist, wenn man einander unterstützt und bereit ist, sich auf Neues einzulassen.

Die bewegte Stadt - Erzählungen aus Berlin im 21. Jahrhundert, Gisela Greve. **be.bra Verlag** 2018. 160 S. **22 Euro**.





Bauhaus-Edition von J.F. Schwarzlose



Berlin de Vous: Suzan Anbeh und Marie Urban (links)

Made in Berlin

PARFUM

Ende des 16. Jahrhunderts wurde Grasse (Frankreich) zum Gründerzentrum der europäischen Parfümindustrie. Damals verzichtete man noch auf Wasser als Reinigungsmittel – Parfüm hingegen wurde unverzichtbar bei der täglichen Toilette – das „Eau de Toilette“: „Es entzücke die Sinne, reinige, schütze und sei zugleich Symbol für materiellen Wohlstand.“ Heute sind über 1000 Düfte im Handel, auch in Berlin widmet man sich dem duftenden Geschäft.

FRAU TONIS PARFUM

„Im Sommer 2009 hatte ich während eines Konzertes in der Berliner Philharmonie einen so außergewöhnlich köstlichen Parfümduft an meiner Sitznachbarin wahrgenommen, dass Konzentration auf die Musik kaum möglich war. Ich habe die Dame neben mir nicht befragt... In den Tagen darauf sollte mir mein olfaktorisches Gedächtnis helfen, den begehrten Duft in Berlin zu finden, und so betrieb ich umfangreiche Recherchen in zahlreichen Parfümerien. Leider ohne Erfolg“, erzählt Gründerin und Inhaberin Stefanie Hanssen über die Entstehungsgeschichte von Frau Tonis Parfum. Sie fragte sich: „Warum bietet man etwas so Sinnliches wie

Parfüm nicht mit Leidenschaft an? Müsste man dem Kunden nicht intensiv zuhören? Ihm womöglich einen maßgeschneiderten Duft kreieren?“. Sechs Monate später gründete sie ihre eigene Parfümerie in Berlin. Nach ihren Bedürfnissen, ihren Vorlieben und ihrer Philosophie. Gewidmet ist Frau Tonis Parfum ihrer Großmutter Toni-Luise.

Frau Tonis Parfum, Zimmerstraße 13, 10969 Berlin. **Geöffnet:** Mo - Sa: 10-18 Uhr. www.frau-tonis-parfum.com

J.F. SCHWARZLOSE BERLIN

Der Klavierbauer Joachim Friedrich Schwarzlose gründete 1856 eine Drogen- und Kolonialwarenhandlung, um mit dem lukrativen Unternehmen seinen elf Kindern eine Zukunft zu bieten. Die Firma J.F. Schwarzlose Söhne befand sich in der Nähe des Gendarmenmarktes. 1870 wurden sie zu Königlichen Hoflieferanten. Die Söhne Max und Franz begannen mit großem Erfolg, eigene Marken zu kreieren. Einen ihrer beliebtesten Frauendüfte benennen sie nach dem Autokennzeichen ihres Lieferwagens „1A-33“. In den 70-er Jahren musste die Parfümerie dann schließen. 2012 wurde sie von Tamas Tagscherer wieder belebt,

zusammen mit Produkt-Designer Lutz Herrmann und Parfümeurin Véronique Nyberg. Sie arbeitet wie eine Detektivin und versucht herauszufinden, wie die alten Düfte zusammengesetzt waren. Mittlerweile hat Schwarzlose schon wieder viele Fans.

www.schwarzloseberlin.com

BERLIN DE VOUS

Die Gründerin, Suzan Anbeh, nutzt seit Anbeginn ihrer Schauspiellaufbahn die Magie von Duft, um in die Haut von Charakteren zu schlüpfen und ihnen eine bestimmte Aura zu geben. (Berlin) de Vous bedeutet soviel wie „Ihnen verfallen“ und ist der Ausdruck von Hingabe. Marie Urban ist die Créateur Parfumeur und hat an der berühmten Parfümakademie ISIPCA in Versaille die Parfümkunst erlernt. Ihr Mentor war unter anderen Jean Claude Elléna, Chef Parfumeur bei Hermès. Ihr Labor befindet sich in Berlin-Charlottenburg, dort bietet sie auch ihre eigene Marke „Urban Scents“ an. Beide Frauen verbindet nicht nur die Liebe zu Paris und Berlin. Sie achten auch beide auf Nachhaltigkeit und Naturbelassenheit bei der Duftherstellung.

Berlin de Vous GmbH, Winsstraße 68, 10405 Berlin. www.berlindevous.com



© Uwe Hautth



Stefanie Hanssen (links) von Frau Tonis Parfum

Fotos: Frau Tonis Parfum

**WIR
HÖREN
ZU**



Berliner Krisendienst



Viele Feiertage, viele Krisen und dazu: Corona

HIER FINDEN SIE HILFE

BERLIN HAT EINEN KRISENDIENST

Der Berliner Krisendienst hilft schnell und qualifiziert bei psychosozialen Krisen bis hin zu akuten seelischen und psychiatrischen Notsituationen. Kostenlos. 24 Stunden am Tag. An neun Berliner Standorten auch in Ihrer Nähe. Auf Wunsch anonym. Telefonisch, persönlich und in zugespitzten Situationen vor Ort.

Das Team vom Krisendienst hilft Betroffenen, Angehörigen und anderen Beteiligten, die mit Menschen in Krisen zu tun haben. Besonders auch in der jetzigen – durch das Corona-Virus ausgelöst – Krisenzeit ist der Krisendienst rund um die Uhr für Sie da!

www.berliner-krisendienst.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge Berlin ist die älteste Telefonseelsorge in Deutschland. In mehr als sechs Jahrzehnten haben über eine Million Menschen hier schon Hilfe bei einem kompetenten Gesprächspartner gesucht und gefunden.

Die Sorgen und Probleme der Anrufer sind vielfältig: Erkrankungen, Partnerschaftsprobleme, Einsamkeit, Suizidgedanken, Trauer, ein besonders belastendes Erlebnis, Zukunftsängste. Ein Anruf bei der Telefonseelsorge ist häufig der erste Schritt heraus aus der Isolation, um neuen Mut zu schöpfen, Schmerz zu verarbeiten und wieder handlungsfähig zu werden. Die

Mitarbeiter*innen helfen Gedanken zu ordnen, Licht ins Dunkel zu bringen, Perspektiven aufzuzeigen.

RUND UM DIE UHR

Nachts zwischen 21 und 3 Uhr und an Feiertagen, besonders auch an den Weihnachtstagen, wird die Telefonleitung am häufigsten beansprucht. Dabei ist für die meisten Anrufer das Wichtigste: Alle Telefonate sind vertraulich und anonym. Die Telefonseelsorger*innen sind qualifiziert geschult und auf Krisengespräche gut vorbereitet. Selbst nach einer 18-monatigen Ausbildung gibt es immer noch Weiterbildungen und Supervision der Ehrenamtlichen, die von Hauptamtlichen geleitet werden.

Kostenlose Rufnummern: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222.

www.telefonseelsorge.de

<https://online.telefonseelsorge.de>

UND AUCH HIER FINDEN SIE GESPRÄCHSPARTNER

Silbernetz

Über 60 und niemand da zum Reden? Silbernetz verbindet kostenlos und anonym.

Täglich 8 – 22 Uhr. Tel.: 0800 4 70 80 90.

www.silbernetz.org

Berliner Seniorentelefon

Mo + Mi: 12-14 Uhr, Fr + So: 14-16 Uhr.

Tel.: 279 64 44

www.berliner-seniorentelefon.de

Die gute Idee

KUNST-STOFFE

Die Kunst-Stoffe – Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien e.V. ist ein gemeinnütziger Verein aus Berlin, der 2006 gegründet wurde. Hauptziel ist es, vermeintlichen „Müll“ zu sammeln und ihn anschließend in einem ihrer Materialmärkte an Bildungseinrichtungen, Kunstschaffende oder Selbstermächtigte weiterzuverkaufen. So wird nicht nur Abfall eingespart, sondern auch verhindert, dass neu produziert werden muss. Zudem wird die Kreativität angeregt.

Die Materialien, die beim Verein ankommen, sind oft kaum benutzt und in gutem Zustand – von Baumärkten, Handwerksfirmen, Betrieben, Messen und von Privatpersonen gespendet. Gegen einen geringen Preis können die Second-Hand-Materialien hier erstanden werden. Das Sortiment besteht aus Holzabfällen, Papprollen, Farben, Eisenwaren, Fliesen, Dekorationsmaterial, Stoffen, Verpackungsmaterial und vieles mehr.

Anfangs nutzte Kunst-Stoffe 16 Garagen in Pankow als Lagerräume für die Materialien, 2011 zog der Verein ins Vorderhaus um. Mittlerweile befindet sich dort eine Offene Werkstatt für Holzarbeiten. Und in Neukölln befindet sich seit Mai 2016 ein zweites Materiallager. Neben den Lagern betreibt Kunst-Stoffe auch eine Metallwerkstatt für Lastenradbau und zwei Repair Cafés. Vorbeischauchen lohnt sich! www.kunst-stoffe-berlin.de



© Moritz Schell

Lena Story



© Boris Ajimovic

Der nackte Wahnsinn

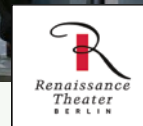


© B. Braun drama-berlin.de (2)

Entartete Kunst - Der Fall Cornelius Gurlitt



Der Sohn



Renaissance-Theater Berlin

VERLOSUNGEN IN DER HERBSTAUSGABE

In der Herbstausgabe haben wir uns noch gefreut, unter Ihnen, liebe Leser, Karten für das Renaissance-Theater verlosen zu können. Das Theater hatte ein einwandfreies Hygienekonzept erarbeitet und war froh, wieder spielen und Besucher empfangen zu können, sehnte sich nach Aufführungen und Theaterbesuchern.

Die Kartengewinner für die Montagslesung „Morgenstern liest Morgenstern“ hatten Glück. Sie konnten einen der letzten Abende am 26. Oktober genießen. Auf den meisten Einsendungen war das Lösungswort übrigens richtig: **In Werder an der Havel wurde das Christian Morgenstern Literaturmuseum eröffnet.**

Für die Verlosungskarten für Halpern & Johnson am 29. November haben wir dann gar keine Gewinner mehr ermitteln können: Ende Oktober hatte die Regierung beschlossen, dass keine Veranstaltungen im November stattfinden dürfen – die Theater mussten geschlossen bleiben.

Schwere Zeiten für Kultur

THEATER BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG



© Lu Lettering auf pixabay.de

Noch weiß keiner, wie das kulturelle Leben weitergeht. Wir können nur hoffen, dass wir gut durch diese schwierigen Zeiten kommen und uns solidarisch zeigen mit all denen, die diese Krise besonders hart trifft: Schauspieler, Sänger, Musiker und alle Menschen, die für Kunst und Kultur arbeiten wie die Garderobiere, der Beleuchter, die Tontechnikerin, der Bühnenbildner und viele, viele mehr.

TREUE HALTEN UND GUTSCHEINE KAUFEN

Wer jetzt auf die finanzielle Rückerstattung bereits gekaufter Karten verzichtet, wie das die Zuschauer bereits im Frühjahr für die Komödie am Ku'Damm getan haben, gibt ein wichtiges Signal. „Für Privattheater sind Ticketverkäufe überlebenswichtig. Mit dem Kauf von Gutscheinen werden die Einnahmen nicht nur zu einem Zeitpunkt vorgezo-

gen, an dem sie am dringendsten benötigt werden. Sie sind auch ein wichtiges Zeichen der Solidarität für die Theater.“, sagt Marc Grandmontagne, Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins.

Und ganz wichtig: die Treue halten. Jetzt z.B. können die Zuschauer Gutscheine oder Abos kaufen und verschenken. Auch die Mitgliedschaft im Förderverein hilft. Ebenso kann man sich an Crowdfunding- und Spendenaufrufen beteiligen wie bei ensemblenetzwerk.de für freischaffende Bühnenkünstler.

Und dann, wenn wieder gespielt wird, mit Familie und Freunden hingehen und den Theaterbesuch feiern.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck GmbH | Auflage: 53000 | Berlin, Winter 2020

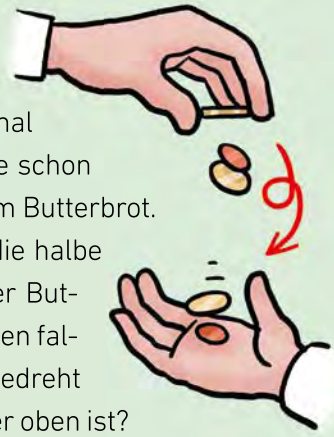


▶ Weißt du was ...?!

Warum fällt das Butterbrot „immer“ auf die Butterseite?

Nach Murphys Gesetz geht immer alles schief: Ein Butterbrot fällt stets auf die Butterseite. Um das zu erforschen, mach dir ein „Münzen-Sandwich“ aus einer 5 Cent und zwei 50-Cent-Münzen. Staple die drei so, dass die kleine Münze zwischen den beiden großen liegt. **Nimm den Stapel waagrecht mit 3 Fingern hoch und halte deine andere Hand ca. 30 Zentimeter darunter.** Nun lasse die beiden unteren Münzen in deine Hand fallen. Du wirst merken, dass die beiden Münzen beim Fallen ihre Plätze tauschen. Das liegt daran, dass sie sich ein halbes Mal um ihre Achse drehen. Du lässt die Münzen nämlich nie

mit allen Fingern gleichzeitig los. Daher kippen die Münzen etwas zur Seite und machen einen Salto. Bevor sie sich aber einmal ganz gedreht haben, fängst du sie schon wieder auf. Genauso ist es mit dem Butterbrot. Es schafft gewöhnlich auch nur die halbe Drehung und landet daher auf der Butterseite. Wie tief müssen die Münzen fallen, damit sie sich einmal ganz gedreht haben und die kleine Münze wieder oben ist?



▶ Wissenswert!

Plätzchen und Kekse – Was ist eigentlich der Unterschied?

Die Adventszeit eignet sich hervorragend zum Backen: Zimtsterne, Vanillekipferl, Kokosmakronen, Lebkuchen! Alles lecker schmeckende Plätzchen, oder doch Kekse? Gibt es einen Unterschied? Ja! Plätzchen und Kekse haben eine ganz unterschiedliche Herkunft:

auf Schiffen unterwegs waren, gab es eine bestimmte Art Schiffszwieback. Dieses Gebäck war sehr nahrhaft und lange haltbar. Es war unter dem Namen „English cake“ bekannt. Im 19. Jahrhundert stellte dann ein deutscher Kaufmann nach englischem Vorbild selbst „English cakes“ her. Und aus cakes wurde Keks. **Kekse sind also nicht so zuckrig, schokoladig und nussig wie Plätzchen.** In der Weihnachtszeit sprechen wir deshalb eher von „Weihnachtsplätzchen“.



Plätzchen: Früher aßen die feinen Herrschaften zu ihrem Kaffee und Tee gerne kleine Gebäckstücke. Diese waren nicht nahrhaft, aber sehr zuckerhaltig. Vor allem zu Weihnachten wurden sie hergestellt und mit Konfitüre, Schokolade, Marzipan oder Nüssen verfeinert. Diese Gebäckstücke nannte man Plätzchen. Das Wort geht auf das Lateinische Wort „Plazenta“ zurück. Das bedeutet Kuchen. Bis heute wird süßes Hefebrot noch kurz „Platz“ genannt. Und diese köstlichen kleinen gebackenen Süßigkeiten erhielten den Namen kleiner Platz - also Plätzchen.

Kekse: Der Keks kam auf britischen Schiffen über das Wasser zu uns. Wenn englische Reisende früher lange

▶ Basteltipp!

So wird aus einem Papierquadrat eine Schneeflocke:

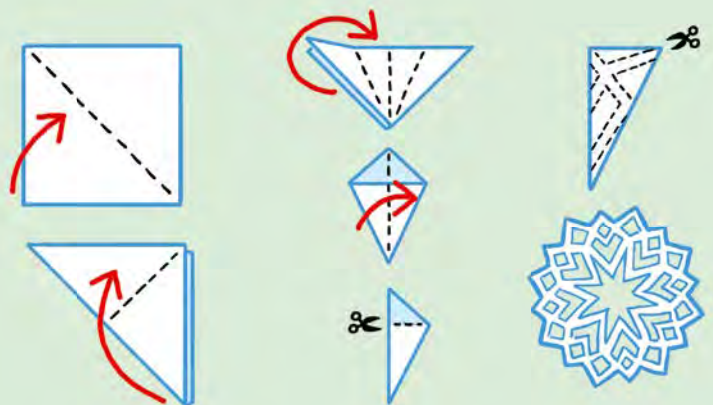


Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



DIE BETRIEBSKOSTENABRECHNUNGEN SIND RAUS

BETRIEBSKOSTENRELEVANTE PREIS- UND TARIFENTWICKLUNGEN, DIE DAS ABRECHNUNGSJAHR 2019 UND DIE DARAUFFOLGENDEN JAHRE BETREFFEN

Alle Jahre wieder und der ein oder andere versteht die Welt nicht mehr. Wer nicht täglich mit Zahlen und Verbräuchen zu tun hat, dem kann von der alljährlichen Betriebskostenabrechnung schon schwindelig werden, wenn man versucht, sich näher damit zu beschäftigen und zu verstehen, warum man beispielsweise einen Betrag nachzahlen muss. Auch kann es verständlicherweise ermüdend sein erst 10 Seiten Papier „durchzuwälzen“, um dann vielleicht zu verste-

hen, warum der ein oder andere Betrag sich erhöht oder gemindert hat. Wir gehen diesen Zahlen regelmäßig auf den Grund und informieren im Einzelnen in der Anlage 2 der Betriebskostenabrechnung was genau das für Kosten sind, geben aber zum Teil auch Informationen zu etwaigen Preisänderungen. Folgend gehen wir hier zum besseren Verständnis noch einmal genauer auf die möglichen Ursachen einzelner Preis- oder aber Verbrauchsänderungen ein.

ALLGEMEIN



Für das Abrechnungsjahr 2019 wurden für die BEROLINA insgesamt **5,75 Mio. EUR** an Betriebskosten ermittelt und **4.110 Abrechnungen** erstellt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Gesamtkosten um 3,05 % gestiegen.

REINIGUNG, GRÜNLAND UND WINTERDIENST



Die Kosten für die Hausreinigung, Grünlandpflege und Winterdienst sind durch neue, notwendige Ausschreibungen und Preisadjustierungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einigen Objekten gestiegen.

MÜLLABFUHR UND STRASSENREINIGUNG



Die Kosten für die Müllabfuhr stiegen um ca. 8,1 % und für die Straßenreinigung um 3,7 %. Das liegt daran, dass die Tarife und Leistungsbedingungen der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) alle zwei Jahre neu berechnet bzw. aktualisiert sowie durch den Senat von Berlin genehmigt und veröffentlicht werden.

STROM



Der Strompreis setzt sich neben den verbrauchsabhängigen Kosten aus weiteren Elementen zusammen (u. a. die EEG-Umlage, Kraftwärmekopplung, Netzausfallsicherungsabgabe, Konzessionsabgabe, Kosten des Netzbetreibers). Hierbei gab es verschiedene Änderungen in den einzelnen Preisbestandteilen im Vergleich zum Vorjahr, im Ergebnis kam es dadurch bei einigen Abnahmestellen zu Preissenkungen, bei anderen wiederum zu Preissteigerungen.

HEIZUNG UND WASSER



Die Gesamtkosten für Heizung und Warmwasser sind gegenüber dem Vorjahr durch einen geringeren Verbrauch gesunken. Der Kaltwasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

SONSTIGE BETRIEBSKOSTEN



Bei den sonstigen Betriebskosten kamen zusätzliche Kosten für die regelmäßige Reinigung der Hauptkanäle in den Lüftungsanlagen und die Hauptprüfung für die Blitzschutzanlagen hinzu. Zusätzlich wurden erstmals die Kosten für die neu installierten Rauchwarnmelder abgerechnet.



Ach übrigens!

Man kann mit der Betriebskostenabrechnung Steuern sparen. Viele Bewohner nutzen diese Möglichkeit und melden sich regelmäßig ab dem Beginn des Folgejahres bei uns, um zu erfragen, wann die Abrechnung erstellt wird, damit sie diese bzw. um genau zu sein, die „haushaltsnahen Dienstleistungen und Handwerkerleistungen“ in die Steuererklärung einfließen lassen können. Leider dauert die Erstellung der Abrechnungen seine Zeit, da diese nicht nur durch einen „Klick“ erstellt werden, sondern komplexe Berechnungen erfordern. Auch müssen wir erst den Eingang von Rechnungen der einzelnen Firmen zu den Betriebskosten abwarten. Damit man nicht immer erst auf die Abrechnung warten muss, ist es erlaubt, die Betriebskostenabrechnung des Vorjahres zu nutzen und die darin erfassten Beträge bei der Steuererklärung anzugeben. Die mit der Betriebskostenabrechnung zugegangene Anlage 4 dient dabei als Nachweis der begünstigten Aufwendungen gemäß § 35 a EStG. Für Ihre Steuererklärung 2020 haben Sie also die entsprechenden Angaben bereits in diesem Jahr erhalten.



AUSBLICK/PROGNOSE

Für das Abrechnungsjahr 2020 erwarten wir neben den schon angekündigten Preissteigerungen auch höhere Verbräuche für Heizung und Wasser, die sich aus der geänderten Nutzung der Wohnung in der Corona-Pandemie (u. a. durch häufiges mobiles Arbeiten von Zuhause, weniger Reisen oder seltener Ausgehen) ergeben. Hier war es jedoch schwierig, die Berechnung der Betriebskostenvorauszahlung genau für die einzelnen Haushalte zu kalkulieren, da wir anhand der Verbräuche des Vorjahres keine Prognosen zu dem in diesem Jahr geänderten Nutzungsverhalten treffen konnten.

Für das Jahr 2021 erwarten wir eine Veränderung der Energiekosten (Heizung und Strom) durch die CO₂-Abgabe und eine Steigerung der Müll- und Straßenreinigungskosten, wie sie regulär bisher alle zwei Jahre erfolgt ist.

ÜBERBLICK DER GRÜNDE FÜR VERÄNDERTE BETRÄGE IN DER BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

- **Verbräuche** (personengebunden oder wetterbedingt)
- **Tarifanpassungen** (Tarifanpassungen werden regelmäßig im Berliner Amtsblatt veröffentlicht und können von jedem eingesehen werden)
- **Preisanpassungen**
- **gesetzliche/notwendige** (im Rahmen der Verkehrsversicherung) durchgeführte **Wartungen** bzw. (Über-) Prüfungen verschiedener Anlagen in verschiedenen Turnussen

beispielhafter Auszug aus einer Betriebskostenabrechnung

Mit diesem Schreiben erhalten Sie die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2019. Bitte beachten Sie auch die weiteren Hinweise zur Verrechnung von Guthaben bzw. Nachzahlungen auf Seite 4. Den Nachweis zur Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen gemäß § 35a EStG finden Sie in Anlage 4.

Betriebskostenabrechnung (Anlage 1)

Summe Abrechnung	1.469,10 EUR
Summe Vorauszahlung	1.512,40 EUR
Gutschrift	43,30 EUR

Umlagevorauszahlungen je Monat ab 01.11.2020 (Anlage 3)

Aufzug (VZ)	10,00 EUR
Betriebskosten (VZ)	53,00 EUR
Heizung/Warmwasser (VZ)	46,00 EUR
Wasser/Entwässerung (VZ)	23,00 EUR
Summe Betriebskostenvorauszahlung	132,00 EUR

Von Ihnen zu leistende Zahlungen (Nutzungsentgelt)

	am 01.11.2020 einmalig in EUR	ab 01.12.2020 monatlich in EUR
Grundnutzungsgebühr	327,94	327,94
Mietminderungen	-23,00	-23,00
Summe Betriebskostenvorauszahlungen	132,00	132,00
Gutschrift	-43,30	
Zu zahlendes Nutzungsentgelt in EUR	393,64	436,94



TEAMARBEIT UND LAUFKUNST

Genossenschaft lebt vom Miteinander und der Gemeinschaft, bei der BEROLINA läuft's...

Trotz Coronavirus und ausgefallener 21. Berliner Wasserbetriebe 5x5km TEAM-Staffel sind einige Läufer/-innen unserem Aufruf gefolgt. Auch wenn wir es leider nicht um die Welt geschafft haben, sind wir mit einer Gesamtlaufzeit von 20 Stunden und einer Gesamtstrecke von 167 km schon weit gekommen. Ob Köllnische Heide, durch Mitte, Plän-

terwald oder aber Zernsdorf, wir haben Berlin gezeigt, wie man sich bewegt. Unter den Einsendungen war sogar ein Auslandseinsatz in Italien. Toll!

Wir hoffen auf ein Wiedersehen beim Teamstaffellauf im nächsten Jahr und freuen uns, wenn Sie weiterhin so engagiert dranbleiben und auch zukünftig an den Aktionen der BEROLINA teilnehmen. Bleiben Sie dran, haben Sie weiterhin viel Spaß an der frischen Luft und bleiben Sie gesund!

Zernsdorf

Plänterwald

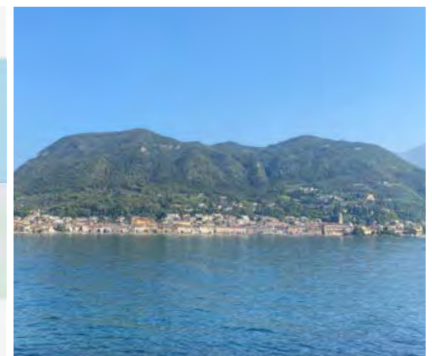


Köllnische Heide



Dem Regen entflohen 🇮🇹 🇪🇺

Distanz	7,84 km	Durchschnitts. Tempo	6:05 /km
Bewegungszeit	47:46	Höhenzunahme	50 m
Max. Höhe	93 m		



Italien



Gendarmenmarkt

DÜRFEN WIR VORSTELLEN? FRIEDA!

MITGLIEDER- UND BEWOHNERSERVICE IN DER FRIEDLANDER STRASSE 149 A

Stolz sind wir neben der Fertigstellung des letzten MYRICA-Neubaus in der Heinrich-Heine-Straße auch auf die Neubauten in der Friedlander Straße, denn hier konnten wir den neuen Gemeinschaftsraum „Frieda“ mit dem neuen Servicebüro einrichten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, oder?!

Durch die Corona-Pandemie musste der Service für die Mitglieder und Bewohner, insbesondere wenn es um die Veranstaltungen ging, auf ein Minimum gefahren werden und lässt derzeit sogar keine Veranstaltungen zu. Dennoch arbeiten wir schon fleißig am Konzept und hoffen, in der nächsten Ausgabe des BEROLINA-Journals erste Angebote vorstellen zu können, die dann auch durchgeführt werden dürfen.



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer BEROLINA,

in diesem Jahr hat uns Corona leider keine Zeit zum Kennenlernen geschenkt – schade! Dabei haben wir schon so viel Zeit und Herz in die Konzipierung und Erstausrüstung für die neuen Gemeinschaftsräume in der Friedlander Straße 149 A investiert. Wir werden uns aber nicht unterkriegen lassen und holen es auf alle Fälle nach! Ich freue mich aber schon sehr darauf, Ihnen den neuen und modernen Veranstaltungsraum „Frieda“ präsentieren zu können und mit Ihnen gemeinsam neue Angebote und Projekte aufzubauen. Meine Erfahrungen, die ich bereits in den letzten Jahren bei der BEROLINA gesammelt habe, möchte ich auch nach Adlershof tragen. Ich freue mich jetzt schon über jeden Wunsch, Idee oder Hilfe, egal ob für Adlershof (Friedlander Straße 149 A „Frieda“) oder aber auch für Mitte (Neue Jakobstraße 30, „Jakob“), denn genossenschaftliche Teilhabe sichert den sozialen Zusammenhalt und macht vor allem gemeinsam Spaß.

Melden Sie sich gerne unter mitgliederbetreuung@berolina.info oder über die 030 55286689.

Bleiben Sie gesund – ein wunderbares Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihre Petra Schmidt

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

ich freue mich über den neuen Standort und das neue Büro in Adlershof. Dabei geht es um eine verbesserte, ganzheitliche Begleitung aller, die im Bereich Soziales Unterstützung benötigen. Dazu gehört neben der Beratung zum Wohnen und Leben im Alter auch die Vermittlung von professioneller Hilfe bei persönlichen Problemen. Durch die Unterstützung verschiedener Kooperationspartner können wir am neuen Standort noch schneller soziale Hilfestellungen anbieten. Oftmals kann das Leben in den eigenen vier Wänden von außen erleichtert werden. Auch in der Zeit, wo das Coronavirus unser Leben verändert und bestimmt, können Sie mich jederzeit gerne ansprechen. Unter Einhaltung der Hygieneregeln finden wir einen Termin, wo ich Sie gerne unterstütze! In der „Frieda“ in unserem neuen und schicken Servicebüro werde ich neben persönlich vereinbarter Termine zunächst jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 14:00–16:00 Uhr anzutreffen sein. Ich freue mich auf Ihren Anruf, auf einen Besuch in unserem neuen Büro oder bei einem Termin bei Ihnen zu Hause.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre Yvonne Aeppler

TERMINE

Leider hat uns das Coronavirus wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten den Veranstaltungsraum in der Neuen Jakobstraße 30 wieder schließen. Da zum Tag des Redaktionsschlusses weiterhin unbestimmt war, ob und inwieweit die Beschränkungen gelten, haben wir folgend nur die wöchentlichen Veranstaltungen in unserem „Stundenplan“ erfasst und die regelmäßigen nur als solche, ohne Daten, gelistet. Sobald der Raum wieder ge-

öffnet werden kann, werden wir die Kursleiter und unsere Netzwerkpartner selbstverständlich informieren und entsprechend Aushänge für die zentralen Schaukästen in der Annenstraße, bei der Neuen Jakobstraße 30 und an der Geschäftsstelle realisieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte vorab immer auch an die jeweiligen Kursleiter oder an den Mitgliederservice (Frau Schmidt).

regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 16:00 Uhr	
Lesekreis	🕒 16:00 Uhr	
Skat	🕒 17:00 Uhr	
organisiert durch die Volkssolidarität Ortsgruppe 48 (Beginn jeweils 14 Uhr)		
Spielnachmittag		
organisiert durch den Humanistischen Verband Deutschlands		
Literaturkreis	🕒 15:00 Uhr	

**BISHER
KEINE
WEITEREN
TERMINE**

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	🕒 09:00–12:00 Uhr Computerberatung		🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		🕒 11:45–12:45 Uhr Seniorenspport
🕒 19:00 Uhr Gesellschaftstanz		🕒 18:00 Uhr Yoga		🕒 16:00–17:30 Uhr IT-Kurs für Kids (Webinar)

Öffnungszeiten Bibliothek

(im Veranstaltungsraum der Neuen Jakobstraße 30)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00-20:00 Uhr



Service für Mitglieder (Soziales, Projekte und Veranstaltungen)

mitgliederbetreuung@berolina.info
030 / 55 28 66 89



TRADITION UND INNOVATION: DIE BARTSCHERER & CO. RECYCLING GMBH

Papierrecycling schont die Umwelt und wertvolle Ressourcen. Gleichzeitig zählen die Kosten der Abholung und der Entsorgung zu den Betriebskostenpositionen. Zur Optimierung dieser übernimmt die Entsorgung von Papier zum 01. Januar 2021 der neue Dienstleister *Bartscherer & Co. Recycling GmbH*. Der Tonnentausch erfolgt über den Jahreswechsel.

Der Entsorgungsturnus und -kapazitäten der Altpapiertonnen sind logistisch optimal gewählt. Um die Weihnachtszeit und um den Jahreswechsel rechnen wir jedoch mit einer deutlichen Zunahme von Altpapier. Was unter dem Weihnachtsbaum bunt und schön ausgesehen hat, wird zum Verpackungsmüll. Die Altpapier-Container können die großen Mengen an Verpackungsmüll nicht aufnehmen und quellen über. Kein schöner Anblick um den Jahreswechsel... Helfen Sie also mit!

Wir bitten Sie, gebrauchte Kartons, Schachteln und sonstige Papierverpackungen ordentlich zu zerkleinern (so klein wie möglich falten, zerreißen oder zerschneiden). Auf diese Weise passt mehr in die Altpapiertonne. **Übrigens: selbst glänzendes und funkelndes Papier ist in aller Regel einfach nur bedruckt und darf recycelt werden.**

Das Recycling lohnt sich. Für 100 Tonnen neues Papier werden laut dem Verband Deutscher Papierfabriken e. V. rund 74 Tonnen Altpapier verwendet. Ihr kleiner Beitrag im Voraus spart Betriebskosten, schont die Umwelt und verhindert die „Vermüllung“ unserer Entsorgungsplätze. Danke für Ihre Hilfe!

DER BEROLINA-KALENDER 2021

Wie schon im letzten Journal angekündigt, haben wir uns Gedanken gemacht, da wir mit einer überdimensionierten Produktion und Papierverbrauch der Umwelt eher schaden, als dass der Kalender allen Mitgliedern und Bewohnern einen Nutzen bringt. Damit wir dennoch interessierten Bewohnern ein Kalender anbieten können, haben wir uns für eine geringere Auflage entschieden, wonach wir die Kalender nicht mehr an alle Haushalte verteilen, sondern zentral ausgeben. An folgenden Stellen können Sie sich ab sofort ein Exemplar bei uns abholen:

- **Sebastianstraße 24**
- **Neue Jakobstraße 30**
- **Friedlander Straße 149 A**

Bewohner der Bezirke Weißensee/Prenzlauer Berg und Lichtenberg wenden sich bitte bei Interesse an Ihren Hausbetreuer.



KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 / 27 87 28-0
Telefax 030 / 27 87 28-19
E-Mail mail@berolina.info
Internet www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

(nur nach vorheriger Terminabsprache)

Di 8–13 Uhr
Do 13–18 Uhr

Reparatur-/Notdienst-/
Servicenummer rund um die Uhr
030 / 27 87 28-41

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
www.3mal1.de

Druck Medialis GmbH Berlin

Fotos Adobe Stock,
BEROLINA, flaticon, freepik
unsplash

Redaktionsschluss 01.12.2020



Infos und
Bestellung:
0800 664 56 06
vodafone.de

3-fache Unterhaltung

Jetzt Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s¹,
Telefon-Anschluss² und GigaTV – die beste
Unterhaltung auf einer Plattform³ genießen.

Ready?



¹ Beachten Sie bitte die Verfügbarkeit: Internet & Phone-Produkte sind in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete und mit jeweils modernisiertem Hausnetz verfügbar. Prüfen Sie bitte, ob Sie die Produkte im gewünschten Objekt nutzen können. ² Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. ³ Voraussetzung ist ein kostenpflichtiger, vollversorgter Kabel-Anschluss bzw. Vodafone TV Connect-Vertrag von Vodafone Kabel Deutschland. Eine Vodafone GigaTV 4K Box wird bis zum Vertragsende überlassen und ist danach zurückzugeben. Für die Vodafone GigaTV 4K Box sowie die GigaTV-App wird eine dauerhafte Internet-Verbindung benötigt, andernfalls ist die Nutzung eingeschränkt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: November 2020

Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring